

Wort nehme, um euch zu begrüßen, so ist das für mich keine leere Formalität. Nein, es ist die herzliche und freudige Genugtuung darüber, daß es mir, der ich über ein halbes Jahrhundert im Kampfe der internationalen Arbeiterklasse stehe, geglückt ist, die Einigung der deutschen Arbeiterschaft zu erleben. (Beifall.) Als langjähriges Mitglied der belgischen Arbeiterpartei, welche durch Vereinigung der politischen, gewerkschaftlichen und genossenschaftlichen Organisationen gebildet wurde, wobei stets die größte Einheit bestand, welche unter den schwierigsten Verhältnissen — ich erinnere nebenbei nur an den Kampf 1899 und im Jahre 1902 für das allgemeine Wahl- und Stimmrecht — eine achtunggebietende Macht in Belgien eroberte, ist es mir ein Herzensbedürfnis, hier meiner Freude über den Zusammenschluß Ausdruck zu geben. Aber wenn man, wie ich, schon in der Zeit, als Liebknecht, Bebel und Singer unsere Führer in der Sozialdemokratischen Partei waren, in den Gewerkschaften gearbeitet hat und durch den Zusammenschluß sieht, daß die zwölf Jahre Naziterror die internationalen Gedankengänge und das Klassenbewußtsein in der deutschen Arbeiterschaft nicht vernichten konnten, so ist man übervoll des Glücks, diese historische Stunde miterleben zu können. Diese Tage werden für den Geschichtsschreiber wichtiger sein als manche entscheidende Schlacht des Weltkrieges. Möge es euch nunmehr durch diese Einheit glücken, endgültig den Kapitalismus und die faschistische Reaktion niederzurufen im Verein mit der Sozialistischen Internationale zum Wohle der gesamten Menschheit! (Stürmischer Beifall.)

Vorsitzender Fechner: Es spricht der Genosse Brede, Kiel. (Beifall.)

Brede (Kiel): Genossinnen! Genossen! Ich erfülle den Auftrag, euch im Namen der Delegierten und Gäste sowie der Einheitsfreunde von der Wasserkante, Hamburg und der Provinz Schleswig-Holstein die